



# Takayuki Daikoku

## *Ceres and Folded Drawing Dot*

18. Oktober – 23. November 2024





# Takayuki Daikoku

**Takayuki Daikoku –  
Ceres and Folded Drawing Dot**  
18.10 – 23.11.2024

Nach einer langen Ausstellungspause (u.a. durch Corona bedingt) kehrt der japanische Künstler aus Shiga nach Berlin zurück, um seine neuesten Werke zu zeigen.

Zwei Werkgruppen werden vorgestellt, die dem Berliner und deutschen Kunstpublikum bekannt sein dürften. Es sind die geschnitzten Holzskulpturen. In der aktuellen Ausstellung konzentriert sich Takayuki Daikoku auf seine Werkreihe der Ceres. Die andere gezeigte Werkgruppe versammelt seine neuesten Folded Drawings. Einige frühere Werke sind in

den anschließenden Kabinetträumen zusammen mit Werken der anderen Galeriekünstler:innen zu sehen. Eine große fotografische Arbeit verweist auf seine Land-Art-Projekte, die noch immer im Skulpturenpark Wesenberg (hinter Rheinsberg in Mecklenburg-Vorpommern), auf der kleinen Halbinsel im Schlosspark Wagenitz (bei Ribbeck) und auf dem Skulpturen-Boulevard Hohen Neuendorf/ Birkenwerder zu erleben sind.

Ceres ist die römische Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit und war in antiken Darstellungen zumeist mit Attributen wie Früchten (Füllhorn), Fackel, Schlange und Ährenkranz ausgestattet.

Die Hochzeit von Kunst und Natur (beschrie-



ben in dem 2016 herausgegebenen Galerie-katalog mit gleichlautendem Titel) fasst gut den künstlerischen Ansatz zusammen: Takayuki Daikoku lässt sich von vegetabilen Formen aus der Natur inspirieren, um beeren- und nussartige Gebilde zu schnitzen, zu Traubengehängen zu versammeln und diese als Hänge- oder Sockelskulpturen uns gegenüber-treten zu lassen. Dass er die einzelne, sich nach innen öffnende eiförmige Skulptur (sie ist auch als Zwillings- oder gar Drillingsgebilde möglich) Ceres nennt, verweist auf das Ei als Urform, man könnte auch sagen auf den Ursprung des Lebens. Der mit der römischen Göttin besetzte Name bekommt eine neue bildliche, abstrakt-vegetabile Aufladung.

Die Höhenlinien, Höhenkämmen gleich, scheinen unüberwindlich und leuchten weiß auf dem anthrazitschwarzen Grund der Auf- und Abgänge wie Schneekuppen in dunkler Berg-landschaft. Die Augenfahrt macht klar: Sie verspannen als Faltungen das ledrige Papier und heben und senken es je nach Verlauf der Falten. Grüne und rötliche Wege, die organisch entlang der Bildmitte die geometrisch anmutenden weißädrigen Verspannungen unterlaufen, binden wiederum das darunter-liegende Netz von Zellstrukturen ein. Es sind kreisrunde Ausstanzungen, die den Blick auf den dahinterliegenden Bildgrund freigeben, gelegentlich nochmals aufgebrochen durch kleine runde Öffnungen, die im Anschnitt ver-setzt, darunterliegen. Die präzise gestanzten geometrischen Formen bilden im Verbund der eher groben biomorphen Strukturen in den Farben Rot, Grün und Blau (RGB) einen spannungsvollen Kontrast.

Der aufwändig produzierte einzelne Bogen von 25 x 25 cm ist als ein kleiner Teil eines großen Gesamten gedacht und fügt sich mit 96 Einzelteilen ein in die streng choreografierte Kompositionswelt von Takayuki Daikokus *Folded Drawings Dot*.

2018 hatte der Künstler bereits ein Triptychon in der Galerie vorgestellt in den Ausmaßen von 180 x 283 cm. Dieses Mal ist es ein kompaktes Werk von 200 x 300 cm. Beiden Werken gemein ist die Nennung RGB im Titel (RGB = Red, Green and Blue; man kennt den

Begriff aus dem druckgrafischen Bereich). Sie verweist auf den Herstellungsprozess und die verwendeten (Haupt-)Farben.

2016 begann der Künstler diese Werkgruppe und hat seitdem eine Vielfalt an Werken geschaffen, die sich besonders in Japan zahlreicher Sammler erfreut. Das ledrige Inkarnat, die plastische Ausdehnung in den Raum des zu einem neuen Material veränderten Papiers sind Merkmal dieser Werkgruppe der *Folded Drawings*, die, einmal gesehen, einen hohen Wiedererkennungswert haben, arbeiten sie doch mit den vom Künstler selbst entwickelten Techniken. Dabei kommt dem Graphit im letzten Arbeitsschritt eine besondere Rolle zu: Erst das Graphit verwandelt das mit Faltungen versehene und mit Acryl übermalte Papier, in das die haptischen Spuren von Zeichnungen mit dem Pinselgriff in den noch weichen Malgrund eingegraben sind, zu einem matten, dunklen und samtigen Glanz. Die Acrylfarbründe schimmern zurückhaltend durch. Das dickhäutige Papier hat nun den Charakter von Leder eingehaucht bekommen und wird fast zum plastischen Objekt.

Das große Hauptwerk begleiten kleine Solitä-re aus seiner aktueller Atelierproduktion.

Die haptischen und plastischen Qualitäten beider im Zentrum dieser Ausstellungen stehenden Werkgruppen bilden ein eigenes Uni-versum, das harmonisch und entspannt uns gegenübertritt: Es ist eine Wohltat in unserer aktuell von vielen, scheinbar nicht zu lösen-den Spannungen dominierten Welt!

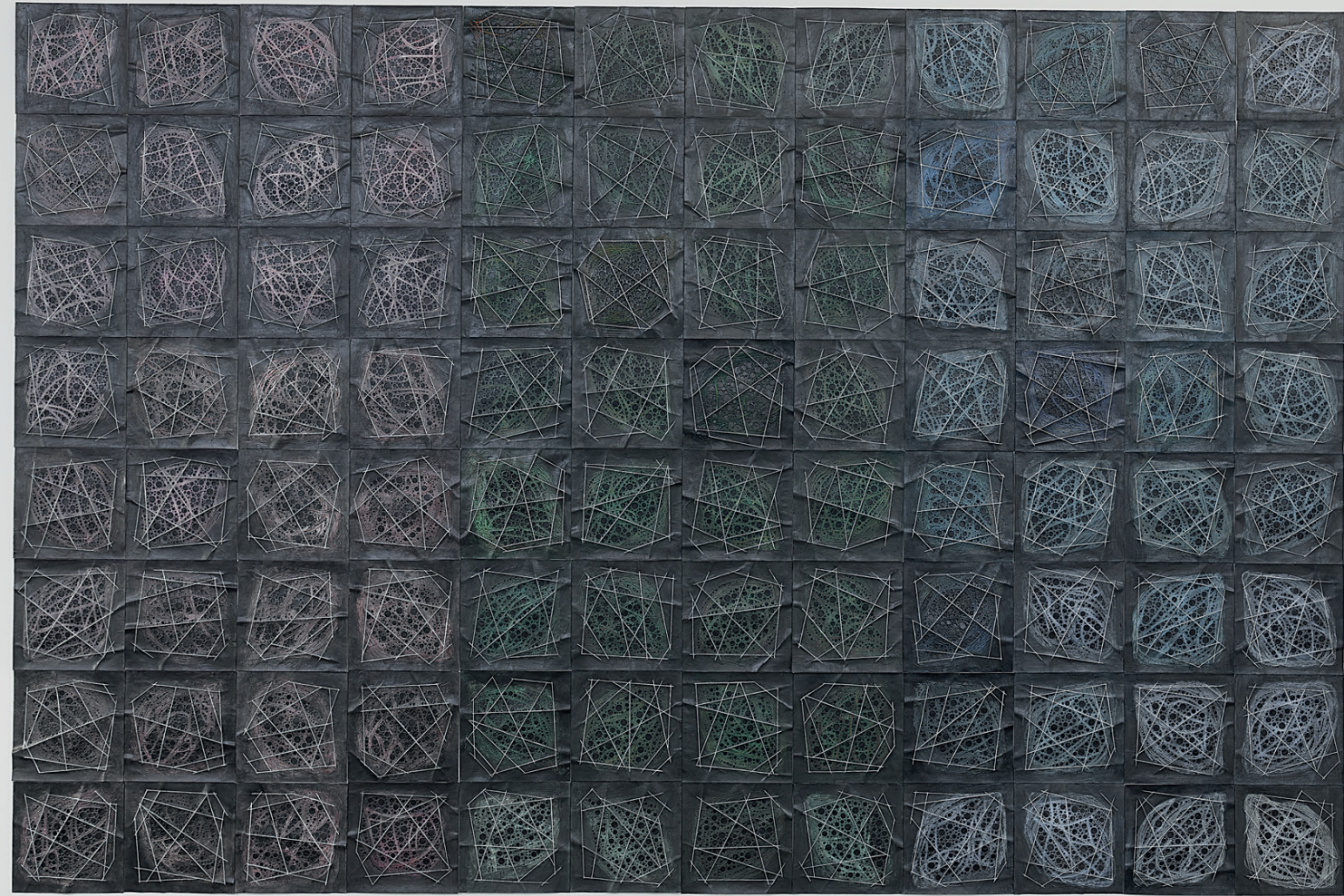
Berlin im Oktober 2024,  
Semjon H. N. Semjon

S. 1: Detail von *Ceres Säule 2024-01* (vgl. S. 17); S. 2: *Doppel Ceres 2024-02*, 2024, 23 x 18 x 11 cm, Kampaferholz, Gips, Acrylfarbe (Sockel: Kirschbaumholz)

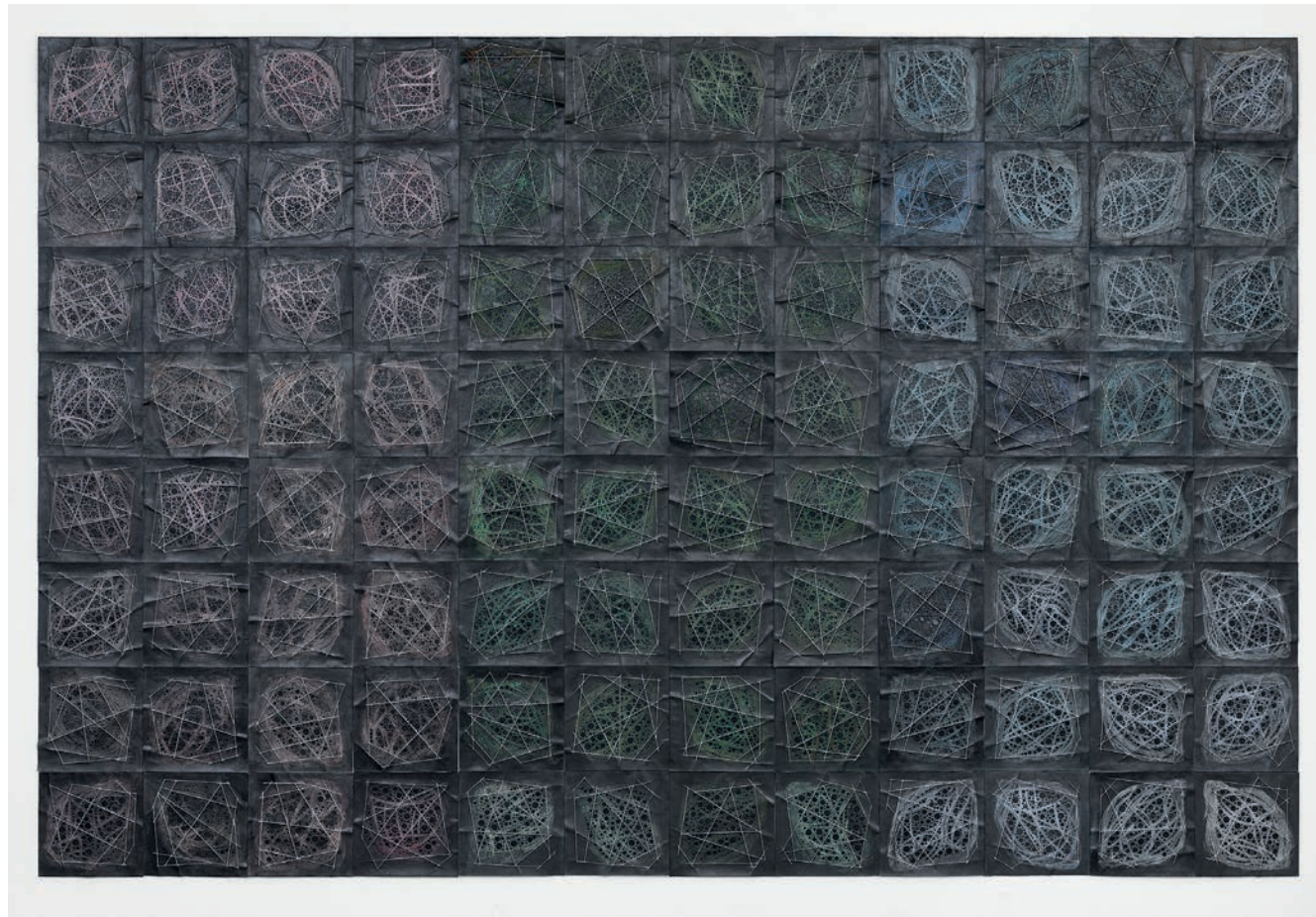
P. 1: detail of *Ceres Säule 2024-01* (see p. 17); p 2: *Doppel Ceres 2024-02*, 2024, 23 x 18 x 11 cm, camphor wood, stucco, acrylic paint, white ash (pedestal: cherry wood)









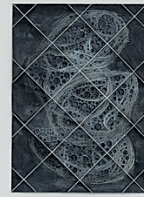
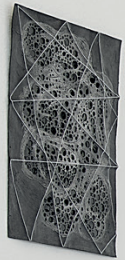


S. 5: *Ceres Säule 2024-01*, 2024, 165 x 39 x 39 cm, Kampferholz, Gips, Acrylfarbe, weiße Asche (Sockel: Japanische Zypresse, Beize; Hochsockel: westliche Helmlocktanne, Beize, Metallbeschlag); S. 6/7: Ausstellungsansicht mit *Folded Drawing Dot* (links), *Folded Drawing Dot RGB* (große Wandarbeit) und *Ceres Säule 2024-01*; S. 8 und S. 9: (Detail) von *Folded Drawing Dot RGB*, 2024, 200 x 300 x 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier; S. 10/11: Ausstellungsansicht mit *Ceres*-Skulpturen und Werken aus der Serie *Folded Drawing Dot*

P. 5: *Ceres Säule 2024-01*, 2024, 165 x 39 x 39 cm, camphor wood, stucco, acrylic paint, white ash (pedestal: Japanese cypress, stain; high pedestal: western hemlock, stain, metal fittings); p. 6/7: exhibition view with *Folded Drawing Dot* (left), *Folded Drawing Dot RGB* (large wall work) and *Ceres Säule 2024-01*; p. 8 and p. 9: (detail) of *Folded Drawing Dot RGB*, 2024, 200 x 300 x 1,5 cm, graphite and acrylic paint on paper; p. 10/11: exhibition view with sculptures from the *Ceres* series and works from the *Folded Drawing Dot* series









**Takayuki Daikoku –  
Ceres and Folded Drawing Dot**  
18.10 – 23.11.2024

After a long exhibition break (partly due to Corona), the Japanese artist from Shiga is returning to Berlin to show his latest works.

Two groups of works will be presented that are likely to be familiar to the Berlin and German art public. These are the carved wooden sculptures. In the current exhibition, Takayuki Daikoku is concentrating on his Ceres series. The other group of works on display brings together his latest Folded Drawings. Some earlier works can be seen in the adjoining cabinet rooms together with works by the other gallery artists. A large photographic work refers to his Land Art projects, which can still be experienced in the Wesenberg Sculpture Park (behind Rheinsberg in Mecklenburg-Western Pomerania), on the small peninsula in Wagenitz Castle Park (near Ribbeck) and on the Hohen Neuendorf/Birkenwerder Sculpture Boulevard.

Ceres is the Roman goddess of agriculture and fertility and in ancient depictions was usually adorned with attributes such as fruit (cornucopia), torch, snake and wreath of grain. The marriage of art and nature (described in the gallery catalog published in 2016 with the same title) sums up the artistic approach well: Takayuki Daikoku draws inspiration from vegetal forms found in nature to carve berry- and nut-like shapes, assemble them into grape hangings and have them confront us as hanging or pedestal sculptures. The fact that he calls the single, inward-opening egg-shaped sculpture (it is also possible as a twin or even a triplet) Ceres refers to the egg as the original form, one could also say to the origin of life. The name associated with the Roman goddess takes on a new figurative, abstract-vegetable charge.

The contour lines, like ridges, seem insurmountable and shine white on the anthracite-black background of the ascents and descents like snow peaks in a dark mountain

landscape. The eye movement makes it clear: they stretch the leathery paper as folds and raise and lower it depending on the course of the folds. Green and reddish paths, which organically undermine the geometric-looking white-veined tensions along the center of the picture, in turn bind the underlying network of cell structures. There are circular cut-outs that allow a view of the picture ground behind them, occasionally broken up again by small round openings that are offset in the cut below. The precisely punched geometric shapes form an exciting contrast with the rather coarse biomorphic structures in the colors red, green and blue (RGB).

The elaborately produced single sheet of 25 x 25 cm is intended as a small part of a large whole and, with 96 individual parts, fits into the strictly choreographed compositional world of Takayuki Daikoku's Folded Drawings Dot.

In 2018, the artist had already presented a triptych in the gallery measuring 180 x 283 cm. This time it is a compact work measuring 200 x 300 cm. What both works have in common is the name RGB in the title (RGB = Red, Green and Blue; the term is familiar from the field of printmaking). It refers to the production process and the (main) colors used.

The artist began this group of works in 2016 and has since created a variety of works that are particularly popular with collectors in Japan. The leathery incarnate, the plastic expansion into the space of the paper transformed into a new material are characteristic of this group of Folded Drawings, which, once seen, have a high recognition value, as they work with the techniques developed by the artist himself. The graphite plays a special role in the final stage of the work: it is the graphite that transforms the paper, which has been folded and painted over with acrylic, into a matt, dark and velvety sheen. The acrylic color grounds shimmer through with restraint. The thick-skinned paper has now been given the character of leather and almost becomes a sculptural object.

The large main work is accompanied by small

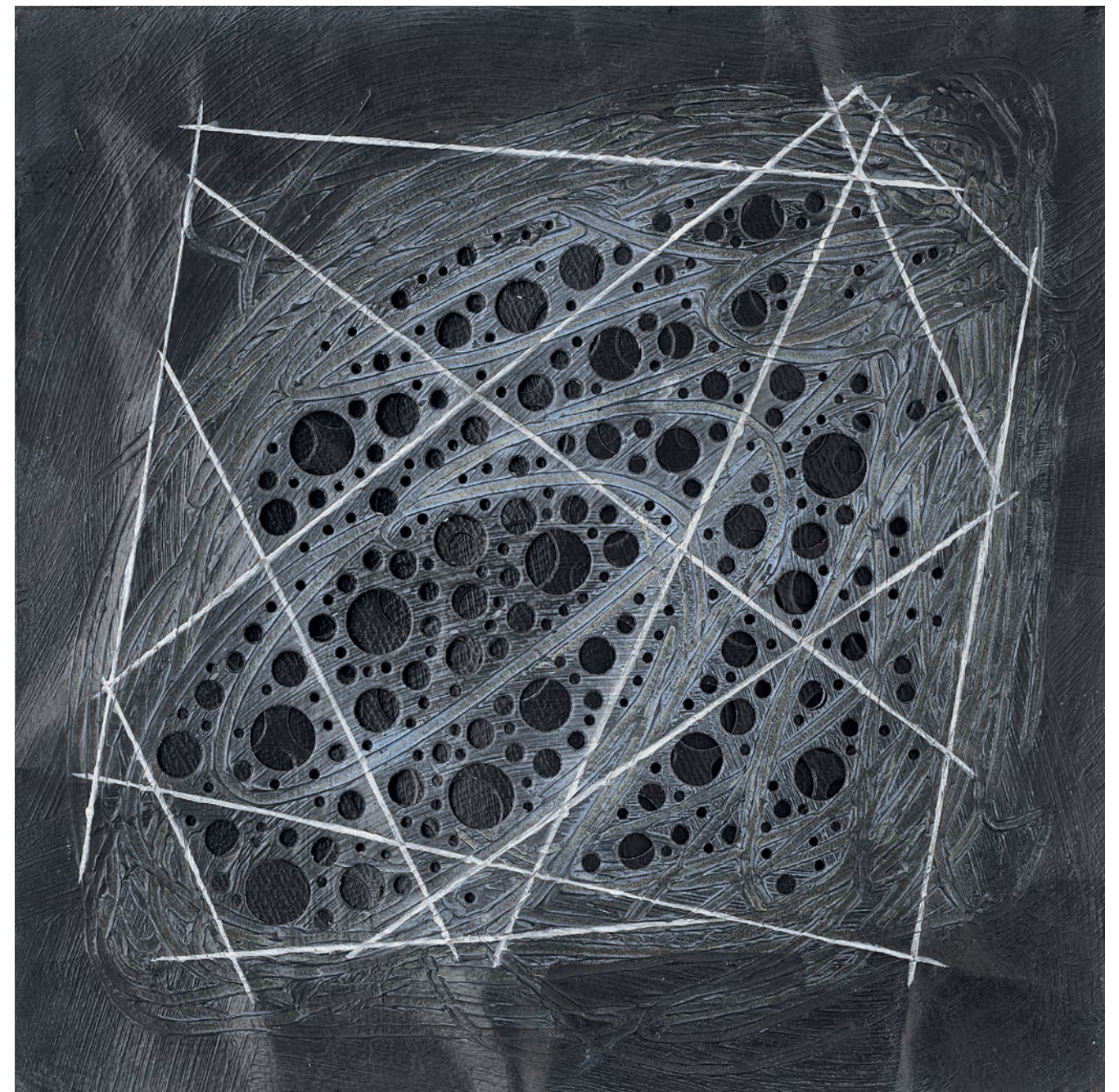
solitaires from his current studio production. Semjon H. N. Semjon

The haptic and sculptural qualities of both groups of works at the center of these exhibitions form a universe of their own, which confronts us in a harmonious and relaxed manner: it is a blessing in our world, which is currently dominated by many seemingly unresolvable tensions!

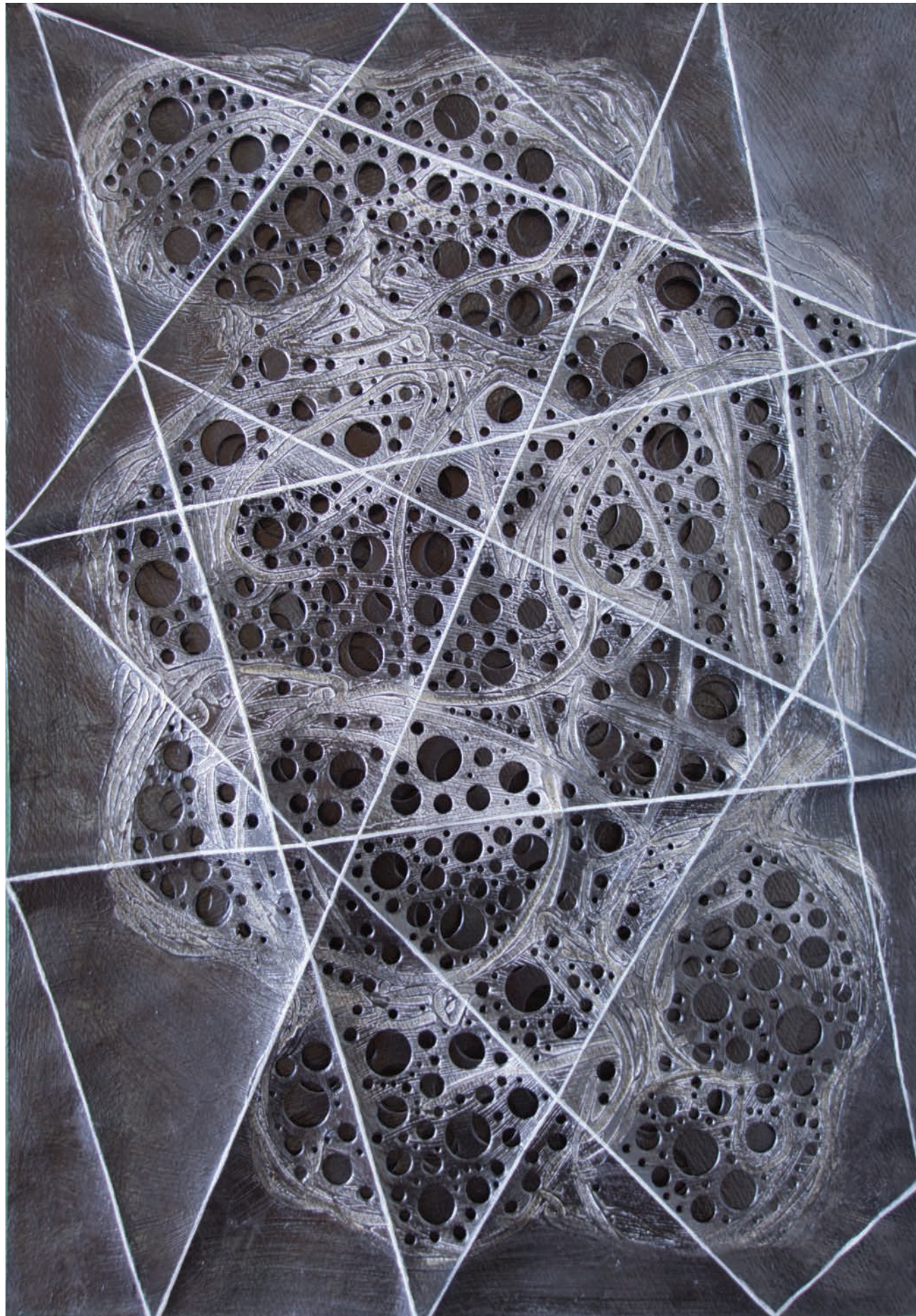
Berlin, October 2024,

Unten: *Folded Drawing Dot*, 2024, 25 x 25 x 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier

Below: *Folded Drawing Dot*, 2024, 25 x 25 x 1,5 cm, graphite and acrylic paint on paper







Links: *Folded Drawing Dot 2024-05*, 2024, 42 x 30 x ca. 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier; oben: *Folded Drawing Dot*, 2024, 25 x 25 x 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier; S. 16: Ausstellungsansicht mit Ceres-Skulpturen und Werken aus der Serie *Folded Drawing Dot*; S. 17: *Ceres Säule 2024-01*, 2024, 37 x 9 x 7 cm, Kampferholz, Gips, Acrylfarbe, weiße Asche (Sockel: Japanisches Zelkovaholz)

Left: *Folded Drawing Dot*, 2024, 25 x 25 x 1,5 cm, graphite and acrylic paint on paper; top: *Folded Drawing Dot 2024-05*, 2024, 42 x 30 x ca. 1,5 cm, graphite and acrylic paint on paper; p. 16: exhibition view with sculptures from the *Ceres* series and works from the *Folded Drawing Dot* series; p. 17: *Ceres Säule 2024-01*, 2024, 37 x 9 x 7 cm, camphor wood, stucco, acrylic paint, white ash (pedestal: Japanese zelkova wood)







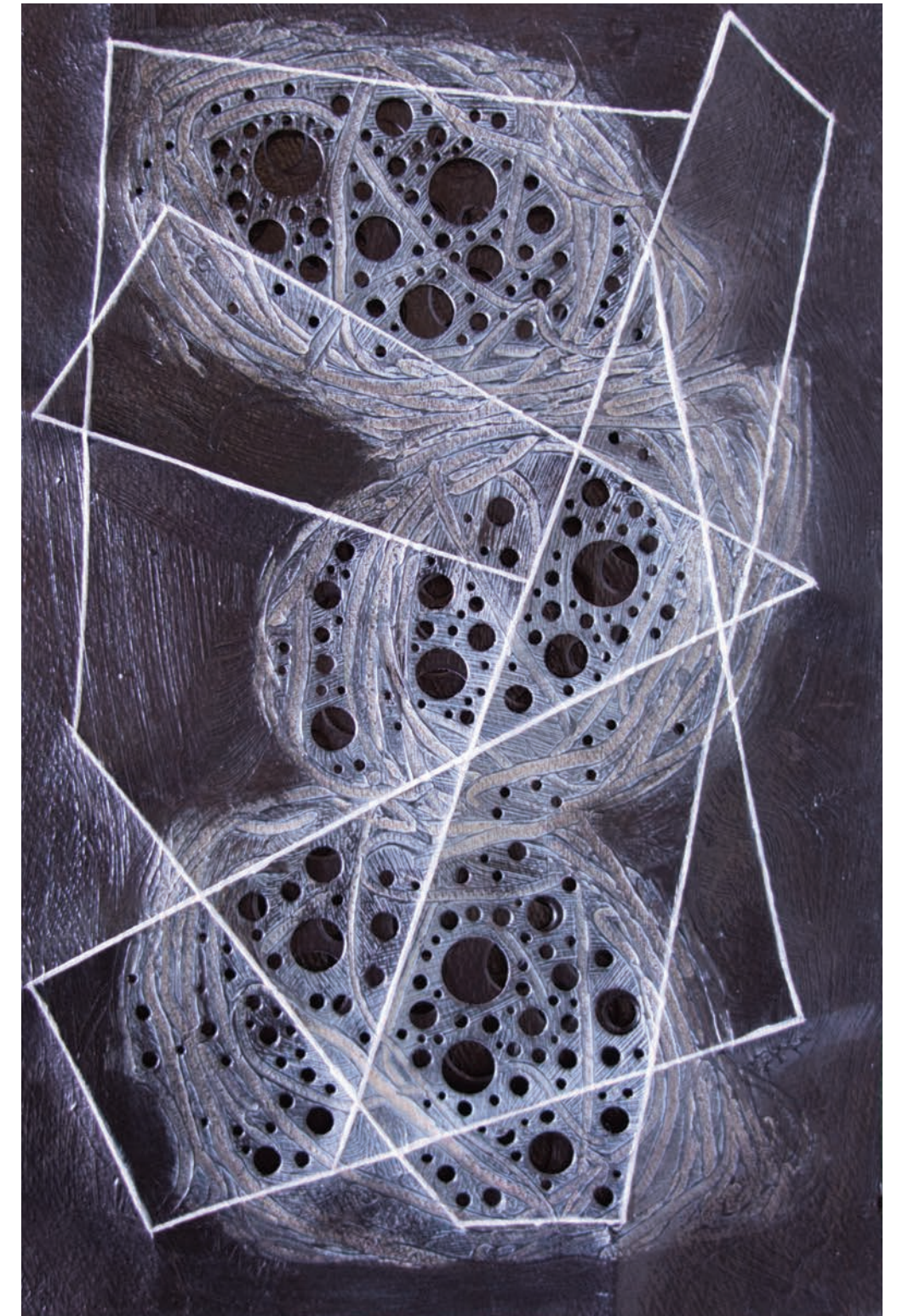


Oben: *Kleine Ceres 2024-02*, 2024, 12,5 x 20 x 12 cm, Kirschholz, Gips, Acrylfarbe, weiße Asche (Sockel: Japanisches Zelkova Holz); rechts: *Doppel Ceres 2024-03*, 2024, 17 x 7 x 7 cm, Kampferholz, Gips, Acrylfarbe, weiße Asche (Sockel: Ahornholz)

Top: *Kleine Ceres 2024-02*, 2024, 12,5 x 20 x 12 cm, cherry wood wood, stucco, acrylic paint, white ash (pedestal: Japanese zelkova wood); right: *Doppel Ceres 2024-03*, camphor wood, stucco, acrylic paint, white ash (pedestal: maple wood)







Links oben: *Tiny Ceres 2024-07*, 2024, 6 x 10 x 6 cm, Kampferholz, Gips, Acrylfarbe, weiße Asche (Sockel: Ahornholz); links unten: *Tiny Ceres 2024-03 Hang* (Wandarbeit), 2024, 10 x 7 x 6 cm, Kampferholz, Gips, Acrylfarbe, weiße Asche, Metallbeschlag; oben: *Folded Drawing Dot 2024-03*, 2024, 30 x 20 x ca. 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier

Left top: *Tiny Ceres 2024-07*, 2024, 6 x 10 x 6 cm, camphor wood, stucco, acrylic paint, white ash (pedestal: maple wood); left below: *Tiny Ceres 2024-03 Hang* (wall work), 2024, 10 x 7 x 6 cm, camphorwood, stucco, acrylic paint, white ash, metal fitting; top: *Folded Drawing Dot 2024-03*, 2024, 30 x 20 x ca. 1,5 cm, graphite and acrylic paint on paper





*Folded Drawing Dot 2024-01, 2024, 30 x 20 x ca. 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier*  
*Folded Drawing Dot 2024-01, 2024, 30 x 20 x ca. 1,5 cm, graphite und acrylic paint in paper*



*Folded Drawing Dot 2024-02, 2024, 30 x 20 x ca. 1,5 cm, Graphit und Acrylfarbe auf Papier*  
*Folded Drawing Dot 2024-02, 2024, 30 x 20 x ca. 1,5 cm, graphite und acrylic paint in paper*





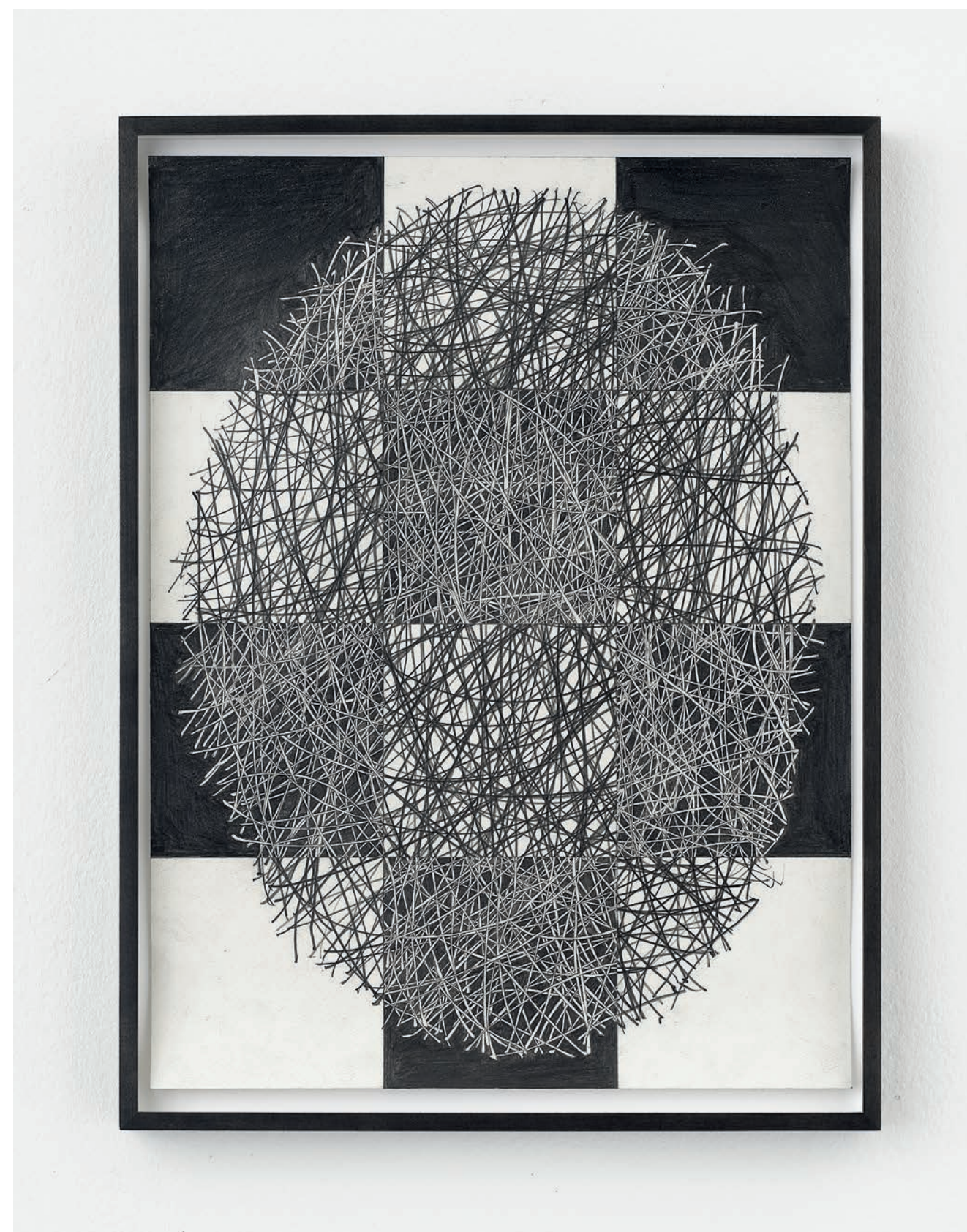
Schaulager with *Carve Painting 1* (left) and some other works.





Oben: *Carve Painting 1*, 2016, 150 x 105,5 cm, Holz, Arcrylfarbe, japanisches Papier, Kakibishu

Above: *Carve Painting 1*, 2016, 150 x 105,5 cm, wood, acrylic paint, Japanese paper, Kakibishu



Oben: *Inversion*, 2017, 51,5 x 39 cm (Blattmaß), 56 x 42 (gerahmt), Graphit auf Papier

Above: *Inversion*, 2017, 51,5 x 39 cm (sheet size), 56 x 42 (framed), graphite on paper





Links: *renmen (indoor1)*, 2013, 225 x 65,5 x 65,5 cm, Papier, Kordel, Japanisches Papier, Stahl, lackiert  
 Oben: *renmen (outdoor 1) Nr. 1/3 (+1)*, 2014, 100 x 70 cm, 101,5 x 71,5 x 4 cm (gerahmt), Fine Art Print (Pigmentdruck) auf Hahnemühle Photo Rag 188 g, kaschiert auf Kappafix

Left: *renmen (indoor1)*, 2013, 225 x 65,5 x 65,5 cm, paper, cord, Japanese paper, steel, varnished  
 Above: *renmen (outdoor 1) Nr. 1/3 (+1)*, 2014, 100 x 70 cm, 101,5 x 71,5 x 4 cm (framed), Fine Art Print (pigment print) on Hahnemühle Photo Rag 188 g, mounted on Kappafix, framed

All photos by Eric Tschernow, except pp. 2/3, 5, 13-15, 17-23 and 29 by Takayuki Daikoku



## TAKAYUKI DAIKOKU

1976 geboren in Shiga, Japan  
lebt und arbeitet in Shiga

## KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

2022 *Artist for breakfast*, Asia Society Japan, The International House of Japan, Tokyo  
2011–2016 Arbeitsaufenthalt in Rathenow, Brandenburg  
2001–2003 Arbeitsaufenthalt in Berlin  
2001 Osaka University of Arts Graduate School, Osaka, Japan  
1999 Osaka University of Arts, Fine Art Department, Osaka, Japan

## EINZEL- UND GRUPPENAUSSTELLUNGEN | SOLO and GROUP EXHIBITIONS (G) – (Auswahl | selection)

2024 *Ceres and Folded Drawing Dot*, Semjon Contemporary, Berlin  
*Finding Order*, node hotel, Kyoto  
2023 *Garden*, MARUEIDO JAPAN, Tokyo  
2022 *RESET to START*, Semjon Contemporary, Berlin (G)  
2021 *X x X – X Jahre Semjon Contemporary* (G)  
*A Part of The Whole*, Marueido Japan, Tokyo  
2020 *Cosmos*, The Kyoto Terminal  
2019 *48 hrs*, Semjon Contemporary (G)  
2018 *Takayuki Daikoku*, Marueido Japan, Tokyo  
*Faltzeichnungen*, Semjon Contemporary  
*Diffusion*, Marueido Japan, Tokyo (G)  
*FACE 2018 Sompō Japan Nipponka Art Award Exhibition* (G), Seiji Togo Memorial  
Sompō Japan Nipponkoa Museum of Art, Tokyo (G)  
2017 *Sommerfrische / Summer Retreat*, Semjon Contemporary (G)  
*Archive von Dandans*, Aso House, Tokyo (G)  
*Penetrating Paper, Gebohrt, Geschnitten, Gefaltet...*, Semjon Contemporary (G)  
2016 *Artists at Bei Wu*, Eröffnung des Skulpturenpark Wesenberg, Mecklenburg-Vorpommern  
(kuratiert von David Ng, Peter Wilmot Thompson Foundation, Berlin) (G)  
*Takayuki Daikoku: Sculpture & Carve Painting*, Semjon Contemporary (Kat.)  
*Berlin meets Tokyo*, Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin, Gutshaus Steglitz, Berlin (G)  
2015 *Land Art Schlosspark Wagenitz*, Havelland, beauftragt durch den Landkreis Havelland  
*Landschaft und Gärten II*, Schloss Ribbeck, Havelland (G)  
2014 *Landschaft und Gärten I*, Schloss Ribbeck, Havelland (mit Susanne Knaack)  
*Lieber Künstler, zeichne mir! – Part 1 + 2*, Semjon Contemporary (Kat.) (G)  
2013 *renmen – ununterbrochen*, Semjon Contemporary  
2012 *Accrochage*, Semjon Contemporary (G)  
*Impressions in memory of a pine*, Osterkirche, Berlin  
2011 *Salon Cabinet*, Semjon Contemporary (G)  
*Resumé/Choice of (II)*, KioskShop berlin (KSb) (G)  
2010 *Sprout child – Connection between Man and Nature*, Sunaya Gallery, Fukui, Japan  
*Modern Japanese Art Works of 15 Artists*, Galerie DEN, Berlin (G)  
2009 *Fertility Child*, Shinanobashi Gallery Apron, Osaka, Japan  
*feeling HIRA*, Fukuda Temple, Shiga, Japan (G)  
*thing matter time*, Shinanobashi Gallery Apron, Osaka, Japan (G)  
2008 *Things which are left in the Pandora's box*, Shinanobashi Gallery Apron, Osaka, Japan  
*Sprout Rythm*, Art Space NIJI, Kyoto, Japan  
2007 *Individual work IX*, Shinanobashi Gallery, Osaka, Japan (G)  
2006 *Rebirth*, Dot Art Cosmo, Osaka, Japan  
2005 *Beyond the Border*, Chayamachi Gallery, Osaka, Japan (G)  
2002 *Installation series*, Otto-Nagel-Galerie, Berlin (G)  
2003 *Intervention I: Takayuki Daikoku @ KioskShop berlin (KSb)*, Berlin  
2001 *Let's make withered trees to be in bloom*, Chihaya Museum, Chihaya, Osaka, Japan  
1998 *Kan / Coil*, Osaka Dawn Center, Osaka, Japan (G)  
1999 *Interlink*, Crystal Tower, Osaka, Japan (G)